



IT-unterstützter Wissenstransfer als Komponente der internationalen Forschung und Entwicklung

(Ein Praxisbericht des „Marktplatz des Wissens“ der BMW AG)

Michael Gehle

cand. rer. pol. Dipl. Kfm.

Institut für Wirtschaftsinformatik /

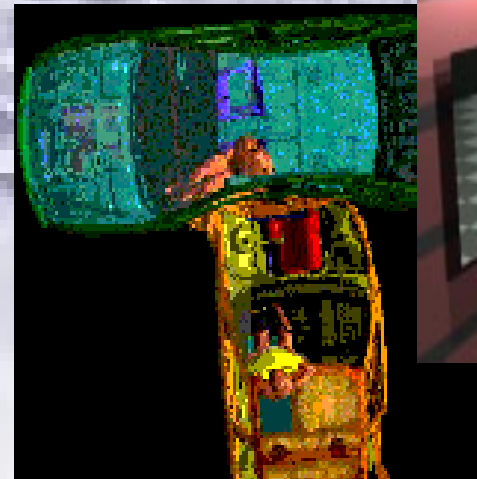
Prof. Dr. Michael Amberg

Gliederung

- Das F&E-Umfeld bei der BMW AG
- Problemstellung und Notwendigkeit
- Ziele
- Dreh- und Angelpunkt für den Wissensaustausch
- Architektur des „Marktplatz des Wissens“
- Navigation über die persönliche Oberfläche
- Ausblick
- Abgrenzung zu anderen WM-Ansätzen innerhalb der BMW AG
- Fragen

Das F&E-Umfeld bei der BMW AG

- Fast 120.000 Mitarbeiter haben im Jahre 1998 ca. 1.200.000 Autos produziert und abgesetzt
- Integrierte F&E-Netzwerke richten sich stärker an internationalen Märkten und technologischen Wissenszentren aus
- Fahrzeugentwicklung im zentralen Forschungs- und Ingenieurszentrum (FIZ) München, im Entwicklungszentrum in Gaydon (UK) und in Palo Alto (US) für Elektronik, neue Werkstoffe und Telekommunikation
- Simultaneous Engineering, Virtual Product Design, CAD (neue Bauteile), CAE (neue Funktionen)



Das F&E-Umfeld bei der BMW AG (2)

- Ca. 70 separate Datenbanken im FIZ
- Diverse Projektserver
- Qualitätssteuerlisten
- Technisch-Administratives Informationssystem
- Versuchs-Entwicklungsberichts-Dokumentationssystem
- über 5.000 Mitarbeiter allein im FIZ in München

Problemstellung und Notwendigkeit

- Keine Übersicht über das gesamte vorhandene Wissen
- Mangel an Grundinformationen „Wer macht was und wer hat welche Erfahrung?“
- Fehlende Transparenz und nur begrenzter Zugriff auf lokal vorhandenes Wissen möglich
- Keine intelligente Kommunikation zwischen den digitalen Wissensquellen
- Kontinuität des Know-how und Wissenstransfer durch neue Formen dezentraler Arbeit ist nicht mehr gewährleistet
- Aufgrund Zeitknappheit werden häufig nur Ergebnisse und nicht Lösungsschritte dokumentiert
- Definition, Optimierung und Dokumentation des unternehmerischen Kernwissens ist erforderlich

Ziele

- Erschließung der umfangreichen Wissensressourcen im Sinne einer sich selbst organisierenden Wissenswirtschaft nicht als neues dediziertes System sondern als Umbrella-System, um ...
 - permanenten Erfahrungs- und Wissensaufbau und -austausch zu gewährleisten
 - quantitatives Ansteigen der Wissensquellen und -objekte zu bewältigen
 - Menschen, Informationen und Wissen in den jeweiligen Prozeß- und Projektschritten zu vernetzen
 - künftige Entwicklungszeiten zu verkürzen
 - Fehlervermeidung anstatt Fehlerbeseitigung zu betreiben (Rule-of-Ten der Produktentwicklung) und damit Kosten zu sparen
 - bestehende und neue Systeme zu integrieren

Dreh- und Angelpunkt für den Wissensaustausch

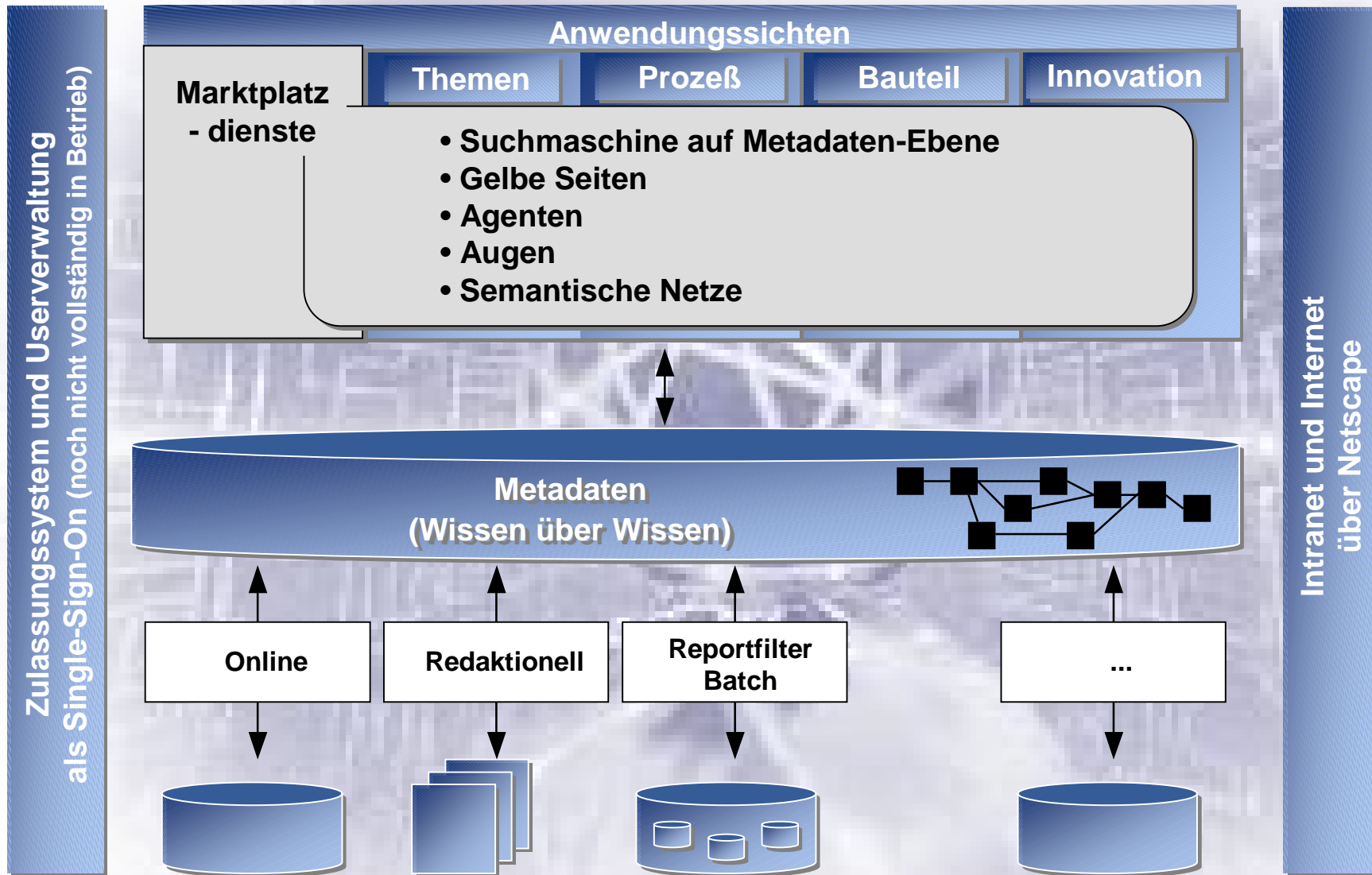
The screenshot shows a Netscape browser window titled "BMW Wissensmanagement - Netscape". The main content area displays "Wissensmanagement Elektronischer Marktplatz". On the left, there is a navigation menu with links for "Home", "Wissensmanagement", "Elektronischer Marktplatz", and "Informationen zum Wissensmanagement". The main content area features a search interface with a search bar, a "Suche" button, and a "Suche" dropdown menu with options: "Prozeßorientiert", "Themenorientiert", and "Erweiterte Suche". Below the search bar, there is a section for "Informationenquellen".

Annotations and arrows point to various features:

- FullText und Metadaten Suche**: Points to the search interface.
- Gelbe Seiten**: Points to a section of the page.
- Nützliche Helfer**: Points to a section of the page.
- Persönliche Kommunikation per E-Mail**: Points to the left navigation menu.
- Agenten, Augen, Annotationen, Chat Rooms**: Points to the "Nützliche Helfer" section.
- DOC, PPT, XLS, CAD-Zeichnungen, Planungsdaten, etc.**: Points to the "Informationenquellen" section.

At the bottom of the browser window, there is a footer with the text: "[Stand 20.10.1997 | Ansprechpartner: wissensmanagement@bmw.de | Wissensmanagement | BMW AG Intranet | Copyright (c) BMW AG]". The address bar shows the URL: http://wima.muc/doc_mark/help/suche.htm.

Architektur des „Marktplatz des Wissens“



Navigation über eine persönliche Oberfläche

Attribute anzeigen

Annotation anfügen

Auge setzen

Suche

Ordner und Dokumente einfügen und löschen

Wechsel der Menüebene

Hilfe

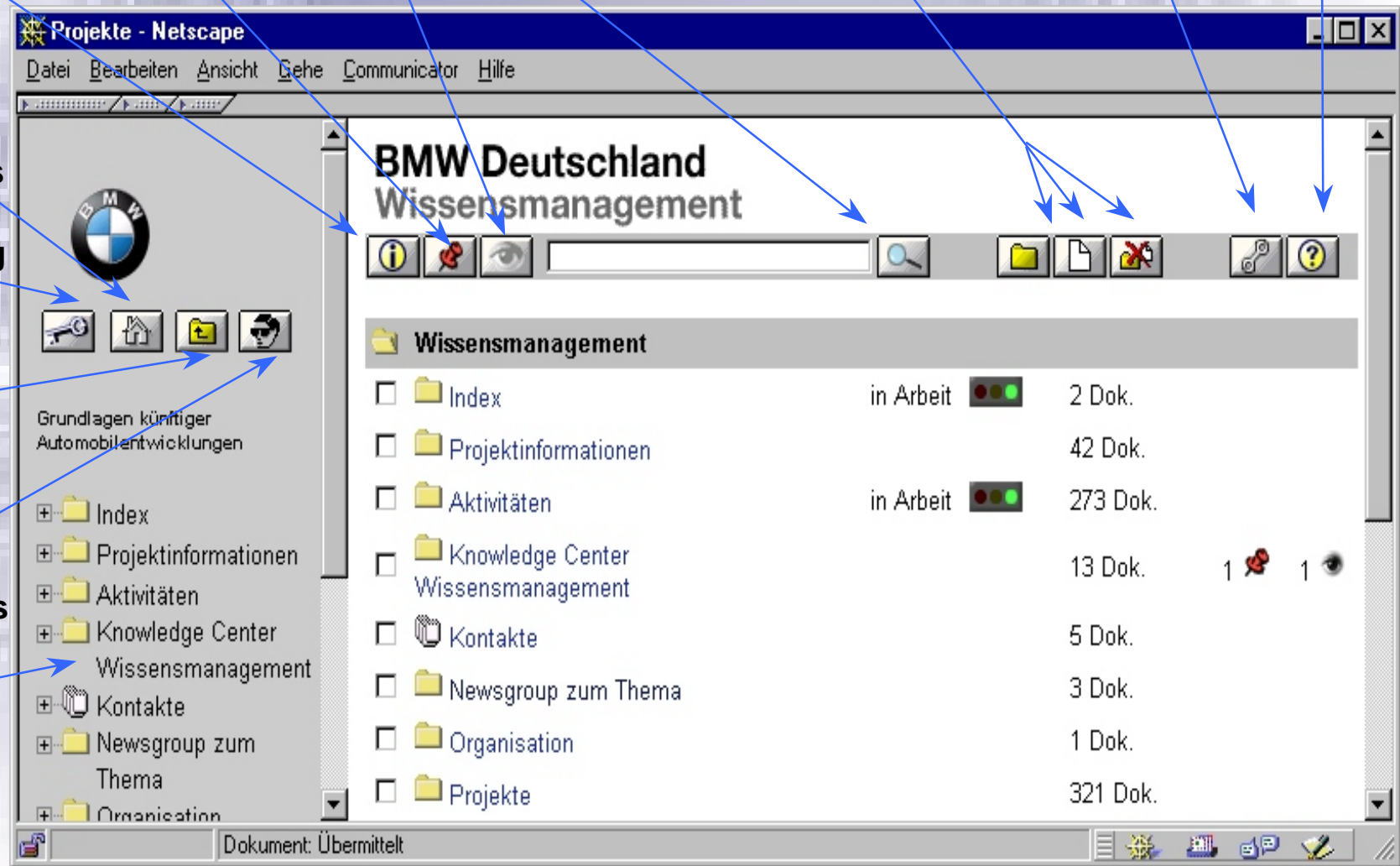
Projektverzeichnis

Anmeldung

Einen Ordner höher

Agenten setzen und persönl. Verzeichnis

Knowledge Tree



Ausblick

- Prozessorientierung im Fokus und als Basis gesehen für die weitere Zusammenarbeit im Wissensumfeld (Kontextbewußtsein)
- Nicht nur Feedback für Systemhandling sondern auch Beurteilung eingestellter Dokumente (Inhalt)
- Zugriff und Zugriffszeiten-Analyse für Alterungsprozeß der Inhalte
- Ausbau der EAI-Plattform für Integration unterschiedlicher Systeme
- Vermehrte Einbindung internationaler Einheiten
- Ausbau der kulturellen und menschlichen Faktoren

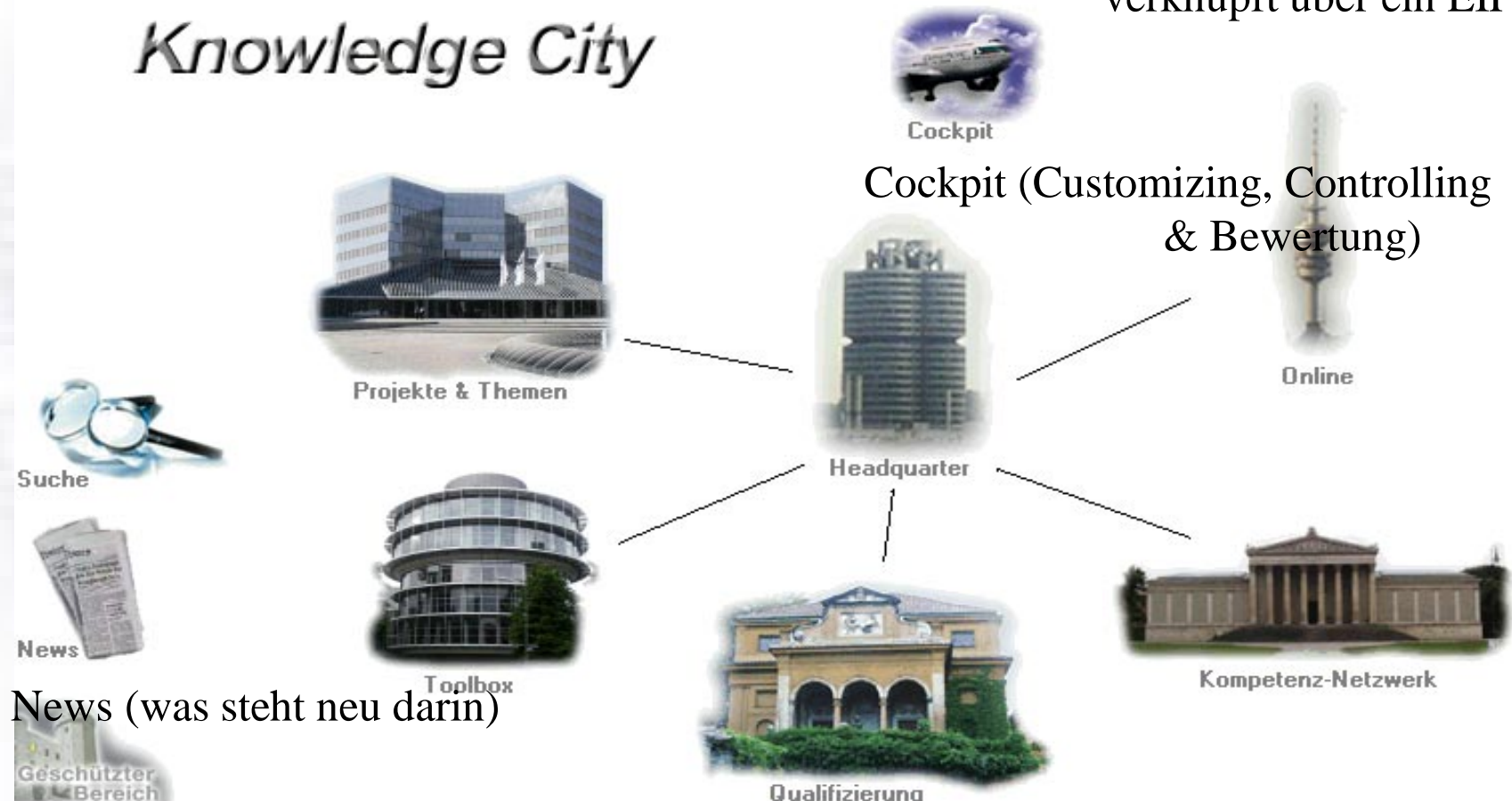
**Das Entstehen eines globalen und virtuellen Forschungs- und
Entwicklungszentrums rückt in greifbare Nähe**

Abgrenzung zu anderen WM-Ansätzen innerhalb der BMW AG

Methaphernbildung mit Häusern und Räumen wg. Akzeptanz

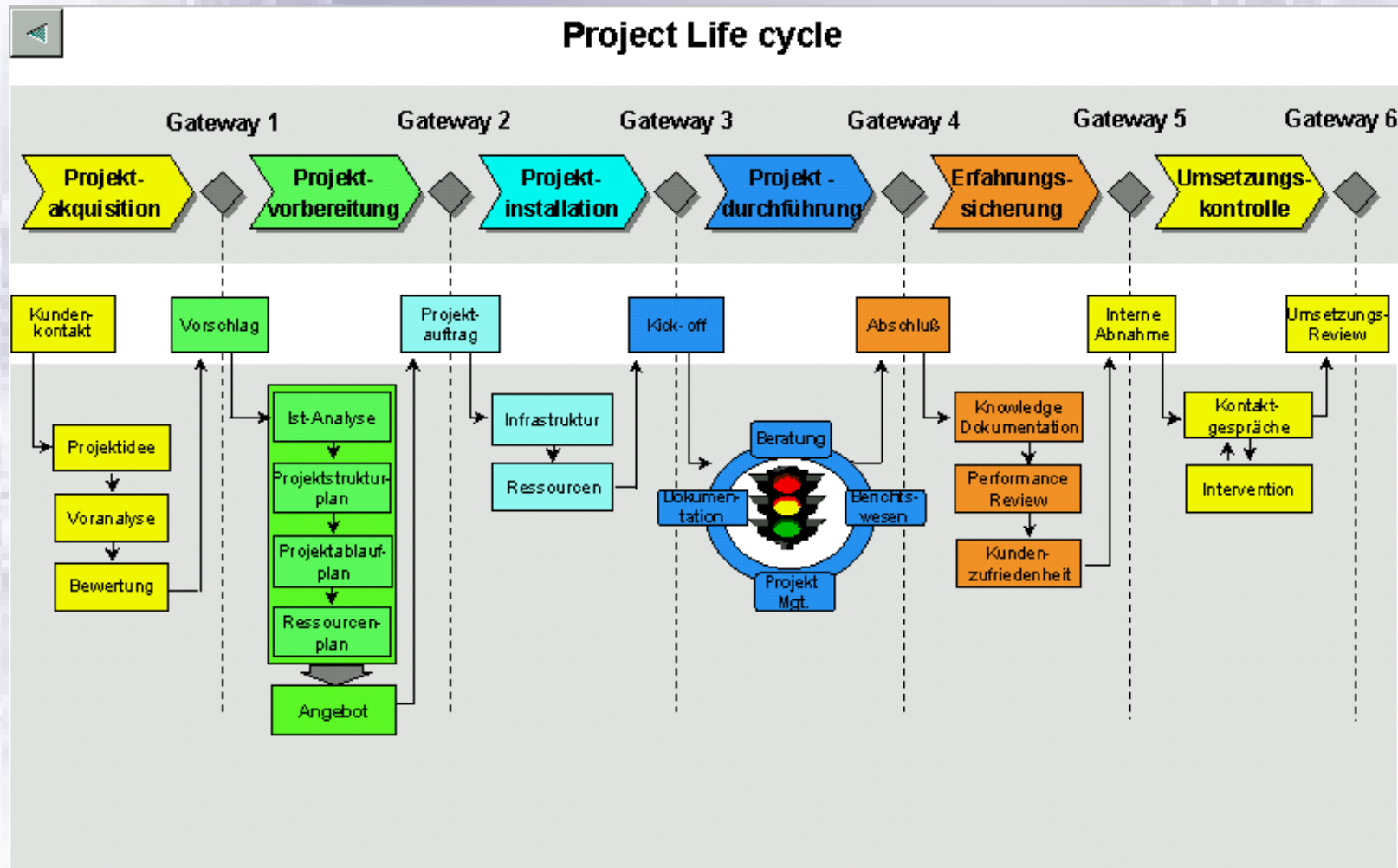
Mehrere Communities verknüpft über ein EIP

Knowledge City



News (was steht neu darin)

Abgrenzung zu anderen WM-Ansätzen innerhalb der BMW AG - Prozesswissen im Ablaufkontext von Beratungsprojekten -



Haben Sie noch Fragen ?

Telefon: 089-9936-1646
Mobil: 0172-81 88 282
E-Mail: Michael.Gehle@softlab.de



Literaturempfehlung

M. Gehle; W. Mülder

Wissensmanagement in der Praxis

Datakontext Fachverlag

Köln / Frechen 2000

<http://www.datakontext.com/suchen/> und „Gehle“ eingeben